

Wird dieses Kraftwerk, dessen wirtschaftliche Bedeutung jedem klar ist, im Einklang mit den Forderungen des Landschaftsschutzes gebaut werden oder wieder eine Kerbe in das Antlitz der Natur reißen, die nie mehr vernarbt? Wie lange werden wir noch auf ein Naturschutzgesetz warten, das die Projektanten zwingt, die praktische Seite mit der ästhetischen zu vereinigen und Österreich das zu erhalten, was sein größtes Aktivum ist, seine Natur? Rk.

Schöne Früchte des Naturschutzes. Unter diesem Titel berichtet O. Klimsch in der Volkszeitung über begrüßenswerte Erscheinungen in der Kärntner Vogelwelt. Er schreibt, daß hier Stein-, aber auch See- und Fischadler weniger selten geworden sind, Gänsegeier von Kennern in Oberkärnten beobachtet wurden und daß sich der Wespenbussard gut vermehrt hat. Auch ein Merlinfalke wurde beobachtet. Im Frühjahr wurde bei Loretto als Irrgast nach 65 Jahren wieder ein Pelikan gesichtet.

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN

Kunstwanderungen durch die Heimat. 52 Seiten; Touristik-Verlag, Wien.

In verhältnismäßig rascher Folge ist nunmehr der 2. Band der kurzgefaßten Monographien Prof. Friedrich Widders erschiene, über die bereits im Heft 5/6 von „Natur und Land“ eingehend gesprochen wurde. Den kunstbegeisterten Wanderer führt das Büchlein an Denkmäler, wertvollen Kunstwerken und baulichen Schönheiten der Gemeinden Laxenburg, Thallern, Gumpoldskirchen, Pfaffstätten, Tribuswinkel, Baden, Vöslau, Merkenstein, Heiligenkreuz, Wildegg und Sittendorf vorbei und gibt gleichzeitig einen kurzen historischen Überblick über Entstehung und derzeitige Verwendung der Bauten. 16 Bildtafeln mit 30 Bildern von Originalaufnahmen und Zeichnungen ergänzen die vorliegende Broschüre, die in allen Buchhandlungen erhältlich ist. Mei.

Im Verlag G. Fromme, Wien, ist ein kleines Büchlein: „**Nahrungsfreiheit**“ von Stephan Pfeifer erschienen. Es stellt das wohl brennendste Problem der Ernährung zur Diskussion und sucht die Wege zur Nahrungsfreiheit aufzuzeigen. Der Verfasser bedient sich dabei allerdings leider Statistiken aus dem Jahre 1939, die für die heutigen Verhältnisse keine Grundlage liefern können. So bleibt bei aller Gründlichkeit der Erörterung schließlich doch noch die Frage offen, wie die vom Verfasser ausgezeichnet aufgezeigten Wege unter den heutigen Verhältnissen beschritten werden können — und damit fällt das ganze Problem. Rk.

Der Touristik-Verlag in Wien hat als 13. Heft der Wiener Geographischen Studien (herausgegeben von Prof. Dr. Hermann Leiter) ein Bändchen von A. Becker und A. M. Scheiber mit dem Titel „**Zur Landeskunde des Raumes von Strengberg in Niederösterreich**“ herausgebracht, das sich vor allem mit der Besiedlung der Strengberge befaßt, in dem aber aus der bewährten Feder Beckers auch eine kurze landeskundliche Skizze vorausgeschickt ist, die über das Entwässerungsnetz, das Oberflächenbild, über die Bodenbedeckung und Form und Verteilung der Siedlungen sowie in kurzem Überblick auch über Klima und Wirtschaft orientiert. Rk.

Die Sammlung „**Wiener geographische Studien**“ (herausgegeben von Prof. Dr. Hermann Leiter) sind um das Heft 14 vermehrt worden, das, aus der Feder des bekannten Wiener Geographen H. Hassinger stammend, „**Boden und Lage Wiens**“ behandelt. Der Verfasser bespricht zuerst die Lage Wiens, das „gelehnt an den Bruchrand der Ostalpen, ausgebreitet liegt in einem Vorhof des innerkarpatischen Beckens, teils im Wiener Becken und teils im Marchfeld, im Angesicht des Randes der Böhmisches Masse und des Karpatensaaumes und am Kreuzungspunkt des Donauweges von Süddeutschland zum Pontus und von der Ostsee zur Adria“, an einer klimatischen und biogeographischen Scheide zwischen dem pannonisch-pontischen Osten und dem baltischen Westen, wo „sich aber auch die Wanderbahn der eurasiatischen Steppenvölker mit dem mitteleuropäischen Waldland verzahnt“, so daß „Wien zu einem Kampfplatz mitteleuropäischer und kontinentaler Kräfte wurde“. Ursprünglich eine grenznahe Stadt, hat es nach mehrfachen Vorstößen gegen Osten sich heute wieder auf die Vermittlerrolle an der Grenze europäischer Ost- und Westkultur zu beschränken. Diese Lage verursachte aber Wien auch schwere wirtschaftliche und politische Erschütterungen und kriegerische Verwüstungen bis in die Gegenwart, in der sich ihre Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt wieder bemerkbar macht. Von der historischen Entwicklung des Gemeinwesens Stadt kehrt Hassinger dann wieder zur Erdgeschichte ihres Bodens

zurück, die sich nicht nur im Landschaftsbild, sondern auch im Siedlungsbild und im Baumaterial ausdrückt, wenngleich heute durch das Ausgreifen der Siedlungen Oberfläche und Entwässerung weitgehend verdeckt und verändert worden sind. Dabei hat sich das Siedlungsbild seit dem ersten Weltkrieg durch zahlreiche, mehr minder wilde Einbrüche in den von Lueger geplanten Wald- und Wiesengürtel von seiner natürlichen Grundlage entfernt und den natürlichen Stadtraum sprengt. Dieser liegt nach Hassinger zwischen dem Wienerwald, dem Bisamberg, den Randhügeln des Weinviertels bis Auersthal und zwischen den Marchfeldremisen von Straßhof bis ins Donaugebiet bei Orth, den Höhenzügen der Fischa, der Velmer Platte, dem Laxenburger Park und dem Eichkogel; in diesem Raum wäre der natürliche Wald- und Wiesengürtel des Westens durch eine großzügige Parkanlage im Süden Wiens (Laaer- und Wienerberg) zu schließen. (Anmerkung der Redaktion: Mit diesen Ausführungen trifft sich Hassinger in allen wichtigen Zügen der Siedlungsgeographie, bzw. Siedlungspolitik mit den Forderungen des Naturschutzes, der auch dem Weitergreifen der Siedlungen gegen Westen einen Riegel vorschieben will und auf das geographisch gegebene Siedlungsland im Süden und auch im Osten verweist.)

Leitfaden für die Jagdprüfung. Von Rudolf Zarboch, Umfang 136 Seiten. steif broschürt, Preis S 13.50. Österreichischer Jagd- und Fischereiverlag, Wien V Straußengasse 16.

Neben einem allgemeinen Teil werden in der Broschüre alle Hauptfächer des Jagdwesens behandelt. Jagdtierkunde (Schalenwild, Nutzwild, Haarraubwild, Feder-Nutzwild, Feder-Raubwild), Hege und Pflege des Wildes, Jagdschutz, Wildkrankheiten, Jagdbetrieb und Jagdausübung, Wildnutzung, Wildschaden und Jagdschaden, Hundehaltung und Hundeführung, Waffenkunde und Jagdausrüstung, jagdliche Gebräuche und Sitten, Natur- und Tierschutz, Wirtschaftsbedeutung der Jagd und erste Hilfe bei Unglücksfällen. Die ausgezeichnet zusammengestellten Fragen und Antworten aus den jagdlichen Fachgebieten sind nicht nur dem Prüfling ein sicherer Wegweiser zum Erfolg, sondern jedem Jäger ein anregendes Handbuch zur Erweiterung und Vertiefung seines Fachwissens. Mit einem Wort: ein kleines, aber feines Werk mit Stil und Form, das es verstanden hat, die weiten Wissensgebiete des Jagdwesens sachkundig auszuwerten, übersichtlich zusammenzustellen und in klarer Kürze verständlich zu machen.

Führer durch Tirol. Von Dr. Ernst Herrmann, Touristik-Verlag.

Nach dem vor einigen Wochen erschienenen „Salzkammergut-Führer“ bringt der Touristik-Verlag nunmehr trotz der schwierigen Papierlage einen „Führer durch Tirol“ heraus, der in eingehender Weise die Innsbrucker Umgebung, das Stubaital, das Oberinntal und seine Seitentäler, das Außerferngebiet, das Karwendelgebirge, das Unterinntal mit dem Kaisergebirge, die Kitzbühler Alpen und das Zillertal behandelt.

Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Einteilung der Bergfahrten und Übergänge, wonach jeder Wanderer sich leicht jene Touren herausuchen kann, die zu leisten er sich befähigt fühlt. Für die Zuverlässigkeit aller in dem Führer gemachten Angaben bürgt der in Bergsteigerkreisen bekannte alpine Schriftsteller Dr. Ernst Herrmann, der als Verfasser dieses wertvollen Führers zeichnet. Mei.

AUS DEN VEREINEN

Mitteilung der Österr. Gesellschaft für Naturkunde u. Naturschutz!

Die Ö. G. N. beabsichtigt jeden zweiten Dienstag im Monat einen

S P R E C H A B E N D

einzuführen, an dem sowohl Mitglieder als auch Gäste teilnehmen können.

Es soll damit die Möglichkeit gegeben werden, Fragen des Naturschutzes, die von besonderem Interesse sind, zur Sprache zu bringen. Gewünschte Themen sind womöglich schriftlich an die Geschäftsführung der Ö. G. N., Wien, VII., Museumstraße 5, II. Stock, Zimmer 4, zu richten, woselbst auch die Sprechabende stattfinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [1947_7](#)

Autor(en)/Author(s): Meisinger Augustin

Artikel/Article: [Bücher und Zeitschriften 188-189](#)